

Ein Hemd zu wenig

Zum ersten Mal im Finale: Timo Kulczak/
Motshegetsi Mabuse. Foto: Richter-Lies



Auf Anhieb im Semifinale: Sergey und
Viktoria Tatarenko. Foto: Richter-Lies

Beide DTV-Paare übertreffen ihre eigenen Erwartungen

Sie sind miteinander verheiratet, sie bilden die deutsche Lateinspitze, sie traten mit durchaus realistischen Erwartungen auf der Europameisterschaft Latein an – und sie kamen jeweils eine Runde weiter als erwartet: Die deutschen Meister Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse standen zum ersten Mal im Finale einer internationalen Meisterschaft, Sergey und Viktoria Tatarenko als deutsche Nummer Zwei erreichten bei ihrem Debüt auf Anhieb das Semifinale.





Foto unten:
Welt- und Europa-
meister Hans-Reinhard
Galke, Olga Müller-
Omeltchenko, Carmen
Vincelj, Bryan Wat-
son, Oliver Wessel-
Therhorn (erste Reihe
von links). Hinter Car-
men sitzt Anneliese
Meinen, Witwe des
langjährigen DTV-
Präsidenten Günter
Meinen, links daneben
DTV-Schriftführer Jens
Steinmann. Foto: Hey



Foto links – Platz drei:
Zoran Plohl/Tatsiana Lahvinovich.
Foto: Bolcz



Alle 65 zur Europameisterschaft in Oldenburg angetretenen Paare mussten von der ersten Runde an tanzen. Beide DTV-Paare präsentierten sich schon jetzt sehr beeindruckend und konnten sich anschließend bis zum Abend ins Hotel zurückziehen, denn mit dem Hoffnungslauf hatten sie nichts zu tun. In der 48er Runde zeigten sich Sergey und Viktoria Tatarenko erneut in auffälligem Rot, um zur 24er Runde auf Weiß zu wechseln. Am Ende der Runde war Sergeys Hemd an vielen Stellen vom Selbstbräuner bräunlich eingefärbt, und auch die weiße Hose hatte einiges abbekommen. Aber die beiden Berliner und ihre Trainerin Janet Marmulla hatten eine klare Zielvorgabe: so dicht wie möglich an die besten Zwölf herankommen. Die 24er Runde, so die kühle Kalkulation, sollte wohl die letzte gewesen sein. Dass Sergey und Viktoria Tatarenko schließlich selbst zu den besten Zwölf gehören würden, hatten sie überhaupt nicht erwartet. Als DTV-Sportwart Michael Eichert die frohe Botschaft in die Kabine brachte, wurde Sergey klar, dass er ein Hemd zu wenig im Gepäck hatte. Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn feixte und deutete auf sein eigenes Hemd: „Guck, das ist ein weißes Hemd, das hättest Du jetzt wohl gern.“



Foto oben:
Was bei den Welt- und Europameistern attraktiv aussieht, kann bei Nachahmern leicht ins Lächerliche abgleiten.
Foto: Richter-Lies

Foto rechts – die Vizemeister:
Alexey Silde/Anna Firstova.
Foto: Richter-Lies



Foto unten:
Die DTV-Ehrendadel in Silber für Michael Eichert, flankiert von Schatzmeister Karl-Peter Befort (links) und DTV-Präsident Franz Allert (rechts).
Foto: Hey

Im Semifinale war zwar Endstation für die Berliner Debütanten, aber einige Kreuzchen sorgten dafür, dass sie sich den neunten Platz mit den Österreichern Zufar Zarirov/Anna Ludwig-Tchemodourova teilen konnten. Zwei Wochen zuvor, beim Blauen Band IDSF International Open Latein, hatten die beiden Paare die ersten beiden Plätze unter sich ausgemacht (1. Österreich, 2. Deutschland). Das Blaue Band sowie die Mitteleuropameisterschaft in Polen eigneten sich gut zur Vorbereitung auf die Europameisterschaft, doch auch ein nicht zur Nachahmung empfohlener häuslicher Betriebsunfall spielte eine Rolle. Auf die Frage nach der Vorbereitung antwortete Sergey: „Geschirr zerschlagen, das bringt doch Glück.“ In der heimischen Küche hatten sich größere Mengen Geschirrs selbständig gemacht und waren zu Boden gegangen, weshalb sich Sergey an den Spruch „Scherben bringen Glück“ erinnerte.

Gut vorbereitet – ohne Scherben – waren auch Timo Kulczak und Motshegetsi Mabuse. Zum Turnier trugen sie weniger schmutzempfindliche Farben: Motsi wechselte von Fransen in Pink zu Fransen in Schwarz und Weiß, eine Farbfolge, die sich schon auf der DM bewährt hatte. Ein weltmeisterliches Quartett saß zur Unterstützung in der ersten Reihe –



*Foto rechts:
Platz vier: Jurij Batagelj/
Jagoda Štrukelj.
Foto: Richter-Lies*

INTERNATIONAL IM AUFWIND

Das Ergebnis der Deutschen Meisterschaft Ende März scheint die deutschen Spitzenpaare international beflügelt zu haben. Sergey und Viktoria Tatarenko vertraten den DTV auf der Mitteleuropameisterschaft im polnischen Mikolajki (18. April) und wurden dort dritte. Eine Woche nach der Europameisterschaft wiederholten sie ihren neunten Platz im Semifinale beim gut besetzten Grand Slam-Turnier Latein in Platja d'Aro (Spanien). Dort starteten auch Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse und wurden fünfte.

*Achtung, Fotografen:
die Konkurrenz naht.
Foto: Richter-Lies*

Bryan Watson, Carmen Vincelj, Olga Müller-Omeltschenko und Hans-Reinhard Galke. Die Deutschen Meister, deren Siegeszug auf der TBW-Landesmeisterschaft Fahrt aufgenommen hatte, erhielten in der Vorrunde die maximale Kreuzchenanzahl (45). Das war keineswegs eine Selbstverständlichkeit für Finalpaare: nur die Paare auf den späteren Plätzen zwei, drei und sechs konnten schon in der Vorrunde alle Wertungsrichter/innen in allen



Tänzen überzeugen. Reichlich eng war es am Nadelöhr zum Finale: nur ein Kreuz trennte die Dritten der Russischen Meisterschaft Evgeny Imrekov/Elizaveta Divak von Kulczak/Mabuse und damit vom Finale. „Wir haben davon geträumt, aber nicht damit gerechnet“, erklärten Timo und Motsi am Ende überglücklich. Der Knoten scheint geplatzt zu sein. Die beiden, die schon häufig in Endrunden internationaler Turniere getanzt haben, hatten nach vielen vergeblichen Anläufen endlich

ein Meisterschaftsfinale erreicht. Ihre bisherigen EM- und WM-Ergebnisse waren immer zweistellig und fast immer aus dem Semifinale. Aber seit 2004, seit den letzten EM- und WM-Titeln für Franco Formica/Oksana Nikiforova, hatte kein deutsches Paar ein Meisterschaftsfinale mehr erreicht. Timo und Motsi haben diese unbefriedigende Serie endlich beendet, und Sergey und Viktoria Tatarenko wecken mit ihrem hohen Einstieg viele Hoffnungen. Besser konnte die Europameisterschaft aus DTV-Sicht kaum verlaufen.

Solo für Motsi. Foto: Hey

*Sergey Tatarenko
im Höhenflug.
Foto: Richter-Lies*





Foto links:
**Platz fünf: Martino Zanibellato/
Michelle Abildtrup. Foto: Bolcz**

henden Trennung des Meisterpaars die Runde. Schade, ihren eleganten, musikalischen Stil wird man sicher vermissen. Weniger elegant als kraftvoll präsentierten sich die russischen Meister Alexey Silde/Anna Firstova, die wo immer möglich und zur Freude des Publikums auch gern den direkten Vergleich mit Di Filippo/Melnikova suchten, wenn die Rundenauflösung beide Paare zusammen gebracht hatte. Eine feste Größe im internationalen Geschehen sind die Kroaten Zoran Plohl/Tatsiana Lahvinovich, die den freigeordneten dritten Platz auf dem Treppchen bestiegen.

Rund tausend Zuschauer saßen in der EWE-Arena, in die die dreifache Zahl gepasst hätte. Da es keine Tische um die Tanzfläche gab und somit auch Ehrengäste und andere, die gern direkt am Parkettrand sitzen, auf der Tribüne hocken mussten, hatten immerhin alle gute Sicht auf die Fläche. Der Kontakt zwischen Paaren und Publikum wollte sich aber nicht so recht einstellen. Die deutschen Paare agierten gelegentlich gefährlich dicht an den Banden, um Blickkontakt mit ihren Fangruppen aufnehmen zu können. Eine kleine Pforzheimer Delegation sowie das weltmeisterliche Quartett in der ersten Reihe wedelten für beide Paare mit schwarzrot-goldenen Puscheln, aber insgesamt wirkte das Publikum ziemlich zurückhaltend. Der TTC Oldenburg, der mit seinen Jugendgruppen und der Lateinformation das Rahmenprogramm bestritt, hatte sich insbesondere mit der Unterbringung und Versorgung der Paare viel Mühe gegeben. Nicht nur die deutschen Paare dürften die Veranstaltung in guter Erinnerung behalten.

ULRIKE SANDER-REIS

ISDF-Präsident Carlos Freitag begrüßt die Gäste der Europameisterschaft. Foto: Hey



Dass DTV-Sportwart Michael Eichert seinen Anteil am Erfolg des deutschen Verbandes hat, machte DTV-Präsident Franz Allert in einer kleinen Laudatio deutlich. Von morgens bis abends sei Michael Eichert für die Paare unterwegs, sagte Allert. Seit 1993 gehört Eichert dem DTV-Präsidium an, zunächst als Schriftführer und seit 1997 als Sportwart. In seinem Landesverband Baden-Württemberg war Michael Eichert Lehrwart und Sportwart. Für seine langjährigen Verdienste wurde er nun mit der DTV-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Fünf Paare aus dem letzten WM-Finale bestritten zusammen mit Timo und Motsi das Finale. Es fehlten nur die russischen Vizemeister Zaitsev/Kuzminskaya, weil der russische Verband Nummer Eins und Drei zu einer EM meldet – man hat ja die große Auswahl. Die Reihenfolge entsprach am Ende der auf der WM, neue Europameister sind die amtierenden Weltmeister Stefano Di Filippo/Anna Melnikova. Beide Titel dürften demnächst wieder vakant werden, denn schon in Oldenburg machten Gerüchte von der bevorste-

**Europa-
meisterschaft
Latein**

**25. April 2009
Oldenburg**

- 1.** Stefano Di Filippo/
Anna Melnikova,
Italien (5)
- 2.** Alexey Silde/
Anna Firstova,
Russland (10)
- 3.** Zoran Plohl/
Tatsiana Lahvinovich,
Kroatien (16)
- 4.** Jurij Batagelj/
Jagoda Strukelj,
Slowenien (19)
- 5.** Martino Zanibellato/
Michelle Abildtrup,
Dänemark (25)
- 6.** Timo Kulczak/
Motshegets Mabuse,
Deutschland (30)

9/10. Sergey Tatarenko/
Viktoria Tatarenko,
Deutschland

Anzeige

SEIT 1947

GÖRLACH
Ihr Spezialist für Strass-Steine aller Art

- Strass + Strass Hot-Fix von SWAROVSKI und PRECIOSA
- Strass Borten / Bordüren
- Gefasste Glassteine / Rosen-Montéris

Gerne informieren wir Sie über unsere bekannt günstigen Preise für SWAROVSKI Strass sowie eine große Auswahl weiterer Strass-Artikel.
Testen Sie uns! Ein Preisvergleich lohnt sich! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

SWAROVSKI

www.goerlach-gmbh.de

Görlach Besatzschmuck GmbH
Südstr. 37 - 37800 Kaufmannen
Tel. 04341 9077-0 / Fax 04341 69064
E-Mail: info@goerlach-gmbh.de